

Stamitz zum 300. Geburtstag

Rittersaal, Schloss Mannheim

Sonntag
18.06.2017

17 Uhr Festvortrag

»Musiker im Spannungsfeld von Migration und lokaler Verankerung. Zum Wandel der Konzepte und Praktiken von Mobilität (18. – 20. Jahrhundert)«

Referent: Prof. Dr. Michael Werner (Paris)

im Rahmen des Symposiums »Die Familie Stamitz und die europäische Musikmigration im 18. Jahrhundert« am 17./18.6. in Schwetzingen

20 Uhr Festkonzert

Werke von Johann Stamitz

Sinfonie D-Dur für großes Orchester (Wolf D-3)

Konzert D-Dur für Violine solo und Orchester
Marco Rizzi, Violine

Konzert B-Dur für Klarinette und Orchester
Wolfhard Pencz, Klarinette

Sinfonie Es-Dur für großes Orchester (Wolf Es-2)

Kurpfälzisches Kammerorchester
mit Bläsern der Musikhochschule
Leitung Johannes Schlaefli

Änderungen vorbehalten!

VERANSTALTER

Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim
N 7, 18, D-68161 Mannheim
Fon: 0621-292 3500 | Fax 0621-292 2072
E-Mail: konzertbuero@muho-mannheim.de
www.muho-mannheim.de

Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Palais Hirsch, Schlossplatz 2, D-68723 Schwetzingen
Fon: 06202-409 6165
E-Mail: hofmusik@adw.uni-heidelberg.de
www.hof-musik.de

Kurpfälzisches Kammerorchester e.V.
Ludwigshafen-Mannheim
C4, 9b | 68159 Mannheim
Fon: 0621-145 54 | Fax: 0621-156 1288
E-Mail: orchester@kko.de
www.kko.de

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



KOOPERATIONSPARTNER

STADTMARKETING MANNHEIM



Mitschnitt >>> SWR2



Johann Stamitz zum 300. Geburtstag

17. & 18. Juni 2017 Schwetzingen / Mannheim

Symposium · Festvortrag · Festkonzert

Stamitz zum 300. Geburtstag

Die Familie Stamitz und die europäische Musikermigration im 18. Jahrhundert

Migration – ein Thema, das aktueller nicht sein könnte und gleichzeitig weit in die Geschichte zurückreicht. Es lohnt sich deshalb, Musikermigrationen jenseits der Forschungen über das 20. und 21. Jahrhundert auch in früheren Jahrhunderten und anhand konkreter Fallbeispiele und neuer Quellenuntersuchungen zu betrachten. So ist die Familie Stamitz etwa ein Musterbeispiel für geglückte Migration: Der böhmische Musiker Johann Stamitz prägte entscheidend die musikalische Entwicklung am kurpfälzischen Hof – er begann mit dem Aufbau einer Violinklasse und war maßgeblich am Etablieren der Konzertsinfonie beteiligt. Seine Söhne begannen ihre Karriere in Mannheim und waren später in den europäischen Metropolen erfolgreich.

Aus Anlass des 300. Geburtstags von Johann Stamitz veranstalten die Forschungsstelle »Südwestdeutsche Hofmusik« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim am 17. und 18. Juni 2017 ein Symposium in Schwetzingen und Mannheim. Hierbei sollen das Migrantendasein als Bestandteil von Musikerbiographien, das Überschreiten von nationalen und konfessionellen Grenzen ebenso wie die wechselseitige Beeinflussung von Migranten und sesshaften Komponisten im 18. Jahrhundert eingehender untersucht werden.



JAN · V · STAMIC · 1717 · 1757

Leitung des Symposiums

Prof. Dr. Silke Leopold

(Forschungsstelle »Südwestdeutsche Hofmusik« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Schwetzingen)

Prof. Dr. Panja Mücke

(Fachgruppe Musikwissenschaft / Musikpädagogik, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim)

Tagungsprogramm

Samstag, 17. Juni 2017

Tagungsort: Palais Hirsch, Schlossplatz 2, 68723 Schwetzingen

9.30 – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg),
Prof. Dr. Panja Mücke (Mannheim)
Begrüßung und Einführung

10.00 – 10.45 Uhr

Gwendolyn Döring, M. A. (Mainz)
Johann Stamitz und seine Ausbildung bei den Jesuiten. Zur Bedeutung länderübergreifender Netzwerke für Migrationsprozesse im 18. Jahrhundert

10.45 – 11.00 Uhr

Pause

11.00 – 11.45 Uhr

Dr. Andreas Trobitius (Marburg)
Johann Stamitz' Missa Solemnis in D –
Provenienz, Stil, Rezeption

11.45 – 12.30 Uhr

David Vondráček, M. A. (München)
Johann Stamitz aus der Perspektive der tschechischen Musikwissenschaft

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 14.45 Uhr

Sanja Aleksic (Schwetzingen)
Carl Stamitz und die ›Gattung‹ der Sinfonia concertante

14.45 – 15.30 Uhr

Yevgine Dilanyan, AdL (Schwetzingen)
Die Flötenquartette von C. J. Toeschi, C. Stamitz und E. Eichner aus der Perspektive der Musikermigration am Mannheimer Hof

15.30 – 16.15 Uhr

Mechthild Fischer, M. A. (Mannheim)
Drehscheibe des Kulturtransfers: Musiker der »Mannheimer Schule« im Austausch mit Paris

16.15 – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 17.15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Betzwieser (Frankfurt)
Franz Ignaz Beck: Ein »Mannheimer« in Bordeaux

17.15 – 18.00 Uhr

Sarah Schulmeister, Ma.a (Wien)
»Cors et clarinettes nouvellement arrivés de l'Allemagne...«
Zur Migration deutscher Blasmusiker nach Paris in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

18.00 – 18.45 Uhr

Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst (Schwetzingen)
Die Ziwnys. Eine böhmische Hornistenfamilie an südwestdeutschen Höfen

Sonntag, 18. Juni 2017

Tagungsort: Palais Hirsch, Schlossplatz 2, 68723 Schwetzingen

9.30 – 10.15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Asche (Tübingen)
Maestri comacini und französische Schauspielergruppen am Ludwigsburger Hof – Migrationsphänomene von Hofkünstlern zur Zeit Eberhard Ludwigs von Württemberg

10.15 – 11.00 Uhr

Dr. Sarah-Denise Fabian (Schwetzingen)
»von Niemand angefochten oder turbirt?« –
Katholische Musiker am württembergischen Hof in Stuttgart und Ludwigsburg

11.00 – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 – 12.00 Uhr

Dr. Norbert Dubowy (Salzburg)
Italienische Instrumentalisten an deutschen Höfen

12.00 – 12.45 Uhr

Leonie Storz, M. A. (Frankfurt)
Hören und gehört werden: Frankfurt als Treffpunkt von Musikern und Repräsentanten